

Bannewitzer Blick



12/2024



BÜRGERHAUS

Weihnachtszeit in Bannewitz

25 Jahre Gemeinde Bannewitz – Bannewitz sucht (s)ein Gesicht

Jacques-Maurice Walther



Tom Casper



Marvin Hielscher



Anlässlich des „25 Jahre Großgemeinde Bannewitz“-Jubiläums haben wir vor einigen Wochen (17. September 2024) dazu aufgerufen, dass sich Personen die 1999 geboren wurden und in unserer Gemeinde Bannewitz aufgewachsen sind, sich bei der Gemeindeverwaltung zu melden.

Wir wollten die Stimmen der nächsten Generation hören und die Erlebnisse aus den letzten 25 Jahren der Gemeinde Bannewitz aufarbeiten sowie die Visionen der interviewten Personen für die Zukunft festhalten und deren Wünsche möglicherweise umzusetzen.

Die Gemeinde Bannewitz liegt im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Was macht die Gemeinde eigentlich für die Menschen, die hier leben aus? Wie haben sich die Menschen hier entwickelt und welche Bedeutung hat Bannewitz für die Einwohner?

Eins ist klar! **Bannewitz ist Heimat.** Die Gemeinde hat einen hohen Stellenwert für unsere Einwohner. Die meisten leben schon ihr ganzes Leben hier, zumindest unsere 25-jährigen Interviewpartner. Bannewitz ist ihre Heimat, ihr Wohnort. Hier war der Kindergarten und hier startete und endete die Schullaufbahn. Die Gemeinde verbindet.

Auch die Freizeitgestaltung hat sich immer in der Gemeinde abgespielt. Mit Tanzen im Musikverein, Radfahren oder Inliner fahren auf dem Bahndamm und Reiten in Boderitz hat man gute Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten. Gerade die Mischung aus dem Landleben sowie der Natur und der Nähe zur Landeshauptstadt

Dresden macht die Gegend attraktiv für Jung und Alt. Meist kommt hier die gesamte Familie zusammen. Unsere Gesprächspartner haben für die Gemeinde und ihr eigenes Leben große Ziele für die Zukunft.

Ein eigenes Unternehmen, das wäre doch was. Aber auch sonstiges Engagement, wie beispielsweise in der freiwilligen Feuerwehr oder im Karnevalsclub sind gefragt, um sich in der Gemeinde aktiv einzusetzen.

Gern wird aber auch in der Vergangenheit geschwelgt. Wie schön war doch die 700 Jahrefeier 2011, aber auch die Laternenumzüge anlässlich des Feuerwehrfestes oder dem Martinstag, als man noch ein Kind war. Weitere großartige Erlebnisse waren der Schulanfang oder der 10. Klasse Abschluss im Marienschacht.

Bestimmte Traditionen oder Veranstaltungen dürfen auch nicht fehlen. Besonders gern wird der Weihnachtsmarkt am Schloss Nöthnitz besucht, da er gemütlich und familiär ist. Auch die Weihnachtsbeleuchtung an der Straßenlaterne im Ortszentrum gehört in der Weihnachtszeit dazu. Zudem sind die Feuerwehrfeste, das Hexenfeuer am Marienschacht, das 1. Mai Vogelschießen und die 5. Jahreszeit beliebte Feste. Die Gemeinde möchte sich aber trotzdem immer weiterentwickeln. Die Wünsche für Bannewitz sind, dass die Gemeinde eigenständig bleibt. Zudem soll es mehr bezahlbare Gewerbeflächen für Unternehmen geben

und die vielen Vereine sollen erhalten bleiben. Außerdem besteht die Hoffnung, dass auch weiterhin alle Altersgruppen mit ihren Wünschen und Ideen gehört werden und so auch weiterhin das Gefühl vermittelt wird, aktiv im Gemeindeleben mitbestimmen zu können.

Es gibt dennoch Herausforderungen, diese Ziele zu erreichen. Insbesondere für junge Menschen soll Bannewitz attraktiv bleiben. Die größten Ängste sind die gestiegenen Lebenshaltungskosten und damit Abstriche in seinem eigenen „Lifestyle“ hinzunehmen. Zudem wäre der bezahlbare Wohnraum problematisch, da junge Leute ohne die finanzielle Hilfe der Eltern die Kosten nicht stemmen können.

Zum Abschluss haben wir als Gemeinde erkundigt, welche Projekte oder Initiativen von unseren 25-Jährigen gern gestartet werden würden. Wenn Sie die Möglichkeit hätten, würden Sie für junge Menschen in einen Workshop vorbereiten für die Zeit nach der Schule. Damit könnten die Jugendlichen gezielter ins Leben starten. Eine weitere Idee sei es eine Art Bauernhof zu eröffnen, wo es bevorzugt Nutztier geben würde. Das Ziel sei es, die Landwirtschaft und die Lebensmittelerzeugung der Bevölkerung wieder näher zu bringen. Dieser Ort könnte ebenso als ein Ausflugsort für Kindergärten oder Schulen genutzt werden, um z. B. den Unterricht anschaulicher gestalten zu können.

Der Bürgermeister Heiko Wersig ist davon überzeugt, dass die Menschen ein gutes Leben in seiner Gemeinde Bannewitz führen können. Diese Überzeugung kann man ebenfalls bei den 25-Jährigen erkennen. Bannewitz ist und bleibt lebenswert.



25 JAHRE
GEMEINDE BANNEWITZ
„1999 entstand die Großgemeinde
durch den Zusammenschluss
der Gemeinde Bannewitz und Possendorf“
25 Jahre Heimat

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Gemeinde,



der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 26. November den neuen Hebesteuersatz für die Grundsteuer B festgelegt. Dieser sinkt von 400 v. H. auf 250 v. H. und trägt damit der neuen Grundstücksbewertung in unserer Gemeinde Rechnung. Einen ausführlichen Bericht dazu, mit allen Details und Hintergründen, können Sie diesem Amtsblatt entnehmen.

In diesem Jahr haben wir nicht nur das Jubiläum zu 700 Jahre Hänichen, sondern auch 25 Jahre Großgemeinde Bannewitz gefeiert. Aus diesem Grund haben wir einen Aufruf zum „Gesicht der Gemeinde“ ins Leben gerufen und ich freue mich, Ihnen in diesem Amtsblatt das Ergebnis zu präsentieren.

Zur Absicherung der Bundestagswahl, die wahrscheinlich am 23. Februar und damit mitten in den Winterferien in Sachsen stattfinden wird, benötigen wir die Unterstützung unserer Bevölkerung. Daher bitte ich Sie, unterstützen Sie uns bei der Absicherung der Bundestagswahl.

Am 26. November haben wir Bürgermeister der Weißeritzregion gemeinsam einen offenen Brief an unseren Ministerpräsidenten verfasst. Anlass sind die Pläne des HELIOS Weißeritztal-Klinikum, die Gynäkologie, Geburtshilfe und Pädiatrie ab dem 1. Dezember 2024 von Freital nach Pirna zu verlagern. Diese Entscheidung ist ein schwerer Schlag für uns alle. Die Schließung der Kinderklinik und Gynäkologie schwächt die gesundheitliche Grundversorgung und verletzt die grundlegenden Prinzipien einer gleichwertigen Daseinsvorsorge. Den offenen Brief drucken wir ebenfalls in diesem Amtsblatt ab.

Mit dem Anzünden des Bannewitzer Schwibbogens haben wir am 29. November ganz offiziell die Weihnachtszeit am Bürgerhaus mit einem kulturellen Rahmenprogramm eröffnet. Am 1. Adventswochenende folgte unser Possendorfer Weihnachtsmarkt, Adventskonzert in der Kirche Possendorf sowie das traditionelle Weihnachtspokalturnen unserer SG Empor Possendorf. Ich wünsche Ihnen eine beschauliche Adventszeit.

Ihr Bürgermeister
Heiko Wersig

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Bannewitz

Rathaus Possendorf

| | |
|-----------------------------|----------------------------------|
| Schulstraße 6 | |
| Verwaltung | Tel. 035206 / 2 04 0 |
| Ordnungsamt | Tel. 035206 / 2 04 23 |
| Bannewitzer Abwasserbetrieb | Tel. 035206 / 2 04 13 |
| Montag | 09:00-12:00 Uhr |
| Dienstag | 09:00-12:00 Uhr, 13:00-18:00 Uhr |
| Donnerstag | 09:00-12:00 Uhr, 13:00-16:00 Uhr |
| Freitag | 09:00-12:00 Uhr |

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Nach vorheriger Vereinbarung Tel. 035206 / 2 04 0

Pass- und Meldeämter/Gewerbe:

Nur nach Terminvereinbarung unter www.bannewitz.de

Seit 01.08. ohne Termin: Mo, Di, Do, Fr 9:00-10:00 Uhr

| | |
|------------------------|------------------|
| Meldeamt Bannewitz: | 0351 / 40 900 15 |
| Meldeamt Possendorf: | 035206 / 204 30 |
| Gewerbeamt Possendorf: | 035206 / 204 29 |

Bürgerhaus Bannewitz

| | |
|-----------------------|----------------------------------|
| August-Bebel-Straße 1 | |
| Bürgerbüro | Tel. 0351 / 4 09 00 20 |
| Montag | 09:00-12:00 Uhr |
| Dienstag | 09:00-12:00 Uhr, 13:00-16:00 Uhr |
| Donnerstag | 09:00-12:00 Uhr, 13:00-18:00 Uhr |
| Freitag | 09:00-12:00 Uhr |

Schiedsstelle Bürgerhaus

E-Mail: schiedsstelle@bannewitz.de
Jeden 1. Dienstag im Monat 18:00-19:00 Uhr

Bibliothek

| | |
|-----------------------------|------------------------|
| Bürgerhaus Bannewitz | Tel. 0351 / 4 09 00 29 |
| Donnerstag | 13:00-18:00 Uhr |

Schulen

| | |
|--|--|
| Grund- und Oberschule Bannewitz | Tel. 0351 / 4 01 57 23 (GS) Tel. 0351 / 4 01 57 13 (OS) |
| Grundschule Possendorf | Tel. 035206 / 2 15 05 |

Kindertagesstätten

| | |
|----------------------------|------------------------|
| Kinderland Boderitz | Tel. 0351 / 4 03 03 62 |
| Kinderland Bannewitz | Tel. 0351 / 4 03 02 05 |
| Kita Windmühle Possendorf | Tel. 035206 / 2 14 51 |
| Kita Windmühle Hänichen | Tel. 0351 / 4 72 07 17 |
| Kita Regenbogen Boderitz | Tel. 0351 / 4 02 98 89 |
| Kita Regenbogen Bannewitz | Tel. 0351 / 4 24 74 88 |
| Kita Kirschallee Bannewitz | Tel. 0351 / 26 3351 44 |

Horteinrichtungen

| | |
|--------------------------------------|------------------------|
| Schulhort der Grundschule Bannewitz | Tel. 0351 / 3 23 88 49 |
| Schulhort der Grundschule Possendorf | Tel. 035206 / 2 13 52 |

Friedhof Bannewitz

| | |
|--------------------------------|----------------------|
| Seit 1. Oktober Winterhalbjahr | Tel. 0151 / 40218433 |
| Dienstag | 15:00-17:00 Uhr |
| Donnerstag | 14:00-16:00 Uhr |

Impressum Bannewitzer Blick

Herausgeber: Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, verantwortlich: Hannes Riedel, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Str. 1, Telefon: 037208 876-0; E-Mail: satz@riedel-verlag.de

Redaktion: Verantwortlich für die Beiträge aus dem Rathaus und lokaler Ansprechpartner für die Vereinsinformationen/Veranstaltungen sind die jeweiligen Autoren, Leiter und Vereinsvorsitzenden. Hannes Riedel (v.i.S.d.P.) Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Beiträge zu bearbeiten.

Anzeigen und Gesamtherstellung: Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen, Verantwortlich: Hannes Riedel, Anzeigentelefon: 037208 876-200, E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Aktuelle Druckauflage: 5.000 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024. Der Bannewitzer Blick erscheint monatlich als Mitnahmezeitung. Die Mitnahmestellen sind im Internet unter: www.bannewitz.de und www.riedel-verlag.de veröffentlicht. Zusätzlich bzw. als Ersatz für die gedruckte Zeitung ist der Bannewitzer Blick mit dem Amtsblatt der Gemeinde unter www.riedel-verlag.de in der aktuellen Ausgabe verfügbar (E-Paper). Der Verlag bietet auch nach Anmeldung einen kostenfreien, digitalen Newsletter zum Erscheinungstag des Bannewitzer Blick mit dem Amtsblatt an.

Die Bestellung dazu erfolgt unter: E-Mail satz@riedel-verlag.de. Gegen Übernahme der Postgebühr durch den Besteller wird der Bannewitzer Blick auf adressiert versendet.

Aus den Kindereinrichtungen

Kita Possendorf

Erinnerungsbaum



Die Vorschulkinder der Kleeblattgruppe aus der KiTa Possendorf verabredeten sich am 17. November mit ihren Eltern und den Erziehern zum gemeinsamen Einpflanzen eines Erinnerungsbaumes. Dieser Baum soll eine schöne Erinnerung an die gemeinsame Kindergartenzeit sein.

Dick angezogen und mit Schaufel in der Hand haben wir uns am Spielplatz „Zum Heideberg“ getroffen.

Da uns der Bauhof bereits am Vortag ein großes Loch ausgehoben hatte, mussten wir den Baum nur noch gemeinsam einsetzen und das Loch anschließend mit der frischen Muttererde wieder verschließen. Durch die tat-

kräftige Unterstützung der Kinder lief das wie am Schnürchen. Nachdem der Baum erfolgreich eingepflanzt wurde, schmückte jedes Kind den Baum mit einem eigenen Band.

Die Kinder freuen sich jetzt schon darauf, dem Baum beim Wachsen zuzuschauen und die ersten Früchte zu ernten.

Wir möchten uns bei der Gemeinde für die Organisation des Baumes und beim Bauhof für die Vor- und Nachbereitung der Pflanzaktion bedanken.

Die Kinder der Kleeblattgruppe

Tagesmütter Gruner und Hardtke

Ausflug zur Garteneisenbahn in die Gärtnerei Hofmann

Die Tagespflegekinder von Frau Gruner und Frau Hardtke besuchten die Gärtnerei Hofmann, um die Garteneisenbahn von Herrn Hamann und Herrn Merzdorf zu erleben.

Die großen Lokomotiven drehten ihre Runden inmitten einer Vielzahl wunderschöner Blumen. Staunend beobachteten die Kinder die Züge und entdeckten dabei viele kleine Details. Wir sagen Danke für die Einladung und freuen uns schon auf das nächste Mal.



Hort Possendorf

Neues aus dem Hort an der Grundschule Possendorf



Ein Ereignis ganz besonderer Art hat unsere Schulgemeinschaft in diesem Jahr gestärkt: Die große Feuerwehrrückübung in unserem Schulgebäude. Alle Beteiligten – ob Kinder, Lehrkräfte, das Erzieher-Team oder Einsatzkräfte – haben hervorragend zusammengearbeitet und die Übung verlief reibungslos. Diese Erfahrung hat gezeigt, wie wichtig sorgsame Vorbereitung ist und dass

wir in Notfällen gut aufgestellt sind.

Auch organisatorisch hat sich im zurückliegenden Jahr viel getan: Der Aufbau eines Kinderschutzkonzeptes stand im Fokus. Durch die Befragung der Kinder konnten wertvolle Einblicke gewonnen werden, die in die Gestaltung des Konzeptes einfließen. Ziel ist es, eine noch sichere und stärkere Gemeinschaft zu schaffen, in der sich jedes Kind wohlfühlen kann.

Mittlerweile ist es weihnachtlich im Hort an der Grundschule Possendorf. In einigen Klassenzimmern ist ein Wichtel eingezogen. Mit Spaß und kleinen Freuden verkürzt er unseren Jüngsten die Zeit des Wartens auf Weihnachten. Dabei verbreitet er nicht nur Freude, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl der Kinder. Aber auch sonst sieht es überall im Haus weihnachtlich und

festlich geschmückt aus. So kommt weihnachtliche Stimmung bei allen auf. Am ersten Adventswochenende waren wir – wie in jedem Jahr – auf dem Possendorfer Weihnachtsmarkt vertreten. Kinder und Erzieherinnen verkauften erfolgreich Basteleien. Die Einnahmen werden für unser Abschlussfest im nächsten Jahr verwendet. Außerdem öffnet sich im Hort jeden Tag ein Türchen unseres lebendigen Adventskalenders und die Hortkinder werden mit tollen Gästen und schönen Aktionen überrascht. Ein weiterer Höhepunkt in dieser verzauberten Zeit war die Kinderweihnachtsfeier. Hier zeigten Erzieherinnen und Erzieher ihr Talent als Schauspieler und präsentierten ein liebevoll gestaltetes Theaterstück. Dazu gab es viele weihnachtliche Leckereien und auch neue Spielsachen durften als Weihnachtsgeschenke im Hort einziehen.

Zum Abschluss möchten wir allen Eltern und Unterstützern, die uns in diesem Jahr tatkräftig begleitet und mitgewirkt haben, Danke sagen.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.



Hort Bannewitz

Kreatives Gestalten zur Adventsausstellung in der Neuen Mensa Bannewitz

Schon fast traditionell fand am 16. und 17. November 2024 wieder die Adventsausstellung des „Floral Ambiente Bannewitz“ in der Neuen Mensa statt. Schon Wochen vorher gestaltete Katrin Griepentrog gemeinsam mit ihren Kolleginnen wunderschöne Kreationen für die Adventszeit.



Zur Ausstellung konnten die kleinen Besucher selbst aktiv werden, während die „Großen“ stöberten und bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammensitzen konnten. Frau Griepentrog stellte auch in diesem Jahr wieder ganz viel tolles Material zum Basteln für die Kinder zur Verfügung. Dabei entstanden sehr schöne Weihnachtsgestecke, Tannenbäumchen und schick geschmückte Tannenzapfen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Frau Griepentrog für das Material. Die Kinder und wir freuen uns schon auf das nächste Mal.



*Wir wünschen Ihnen allen eine schöne und vor allem ruhige Zeit im Advent.
Ihr Hort Bannewitz*

Jugendseiten

Pro Jugend e.V.

Jahresrückblick Pro Jugend e.V.



Auch in diesem Jahr durften wir als Pro Jugend e.V. allerlei Aktionen und Projekte für junge Menschen in Bannewitz umsetzen. Ein fortlaufendes Projekt, das bereits seit vielen Jahren ein fester Bestandteil unserer Arbeit ist, sind die Jungen Seiten. Sie sind aus der Jugendbeteiligung entstanden und konnten sich über die Zeit als festes Ganztagsangebot an der Oberschule Bannewitz etablieren. Einmal in der Woche treffen sich acht junge Menschen und schreiben darüber, was sie aktuell beschäftigt und bewegt. In diesem Jahr konnten ganze vier Ausgaben erscheinen, die sich mit den Themen Schokolade, der Feuerwehr, den U18-Wahlen und Weihnachtsbasteleien beschäftigten.

Neben dem Ganztagsangebot fanden an der Oberschule Bannewitz viele weitere Projekte statt. Insgesamt fünf Klassen nahmen am präventiven Suchtparcours teil, weitere zwei Klassen durften vom „Glück Sucht Dich“-Bus profitieren, der im Oktober Halt an der Oberschule machte. Auch die Medienbildung kam nicht zu kurz und es fanden zusätzlich Teamtrainings statt, um die neuen 5. Klassen als Gruppe zusammenwachsen zu lassen. Auch bei weiteren Terminen wie dem Sportfest und zu vielen Beratungen an der Oberschule war der Pro Jugend e.V. tätig. Ein weiteres sehr großes Projekt in diesem Jahr war die U18-Wahl an der Oberschule. Bei der U18-Wahl haben junge Menschen die Möglichkeit eine simulierte Wahl (in diesem Fall angelehnt an die Landtagswahl) auszuprobieren, um sich mit Politik und Wahlen auseinander zu setzen.

Außerhalb der Schulzeit gab es für junge Menschen in Bannewitz einiges zu erleben. Wir blicken auf die Premiere der Teenieparty am 16.03. und deren ebenfalls sehr erfolgreiche Fortsetzung am 26.10. zurück. Im Frühling, genauer gesagt vom 24.-26.05., fand die diesjährige 48h-Aktion statt, bei der insgesamt vier Gruppen aus dem Gemeindegebiet teilgenommen haben. Der Jugendclub Possendorf hat sich der aufwändigen Renovierungsarbeit gewidmet. Die Jugendfeuerwehren Possendorf, Bannewitz und Hänichen haben sich auf die Feierlichkeiten zum 700jährigen Jubiläum von Hänichen vorbereitet. Bei der 700-Jahr Feier vom 14.-16.06. durften wir ebenfalls dabei sein und haben den Bauwagen präsentiert und mit einigen Großraumspielen für Spiel und Spaß gesorgt. Anlässlich des Jubiläums gab es außerdem ein Kinderfußball-Turnier, bei dem der Jugendausschuss die Ausstattung und Anschaffung neuer Tore finanziell unterstützte.

Außerdem wurde der Bauwagen nach Possendorf gesetzt und dort über den Sommer regelmäßig für junge Menschen geöffnet. Das absolute Highlight



am Bauwagen war das Holi-Fest zum Abschluss der Sommerferien. Im Spätsommer wurde es sportlich-abenteuerlich bei der Nacht der Jugendkulturen. Es ging mit allem, was Rollen bzw. Räder (aber keinen Motor) hat, durchs Gemeindegebiet. Im Bürgerpark fand bei Essen und Getränken sowie musikalischer Unterhaltung der Band „Kellerlärm“ die After-Skate Party statt. Die „Burger im Bürgerpark“ waren eine der Projekte, die dieses Jahr vom Jugendausschuss Bannewitz unterstützt wurden. Ein weiteres Projekt, das in diesem Jahr durch den Jugendausschuss unterstützt werden konnte, war das „Dresden Junior International 2024“, das Ende April in Dresden stattfand, für das junge Menschen vom Golfclub Possendorf Unterstützung brauchten.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen jungen Menschen bedanken, die dieses Jahr unsere Angebote und Projekte angenommen haben. Wir hatten eine schöne Zeit mit Euch und freuen uns schon auf die Projekte im Jahr 2025! Solltet ihr dazu Ideen und Wünsche haben, kommt gern auf uns zu.

Ihr erreicht uns per Mail unter kontakt@projugendev.de oder unter 01525-70 23 375 (Sarah) bzw. 0152-36613017 (Franziska).

Ebenfalls möchten wir uns an dieser Stelle bei der Gemeinde Bannewitz bedanken, die uns das ganze Jahr über immer wieder tatkräftig unterstützt und viele unserer Projekte überhaupt erst möglich gemacht hat. Ebenfalls bedanken wir uns bei dem Team der Oberschule Bannewitz mit dem wir stets erfolgreich und im Sinne der jungen Menschen zusammenarbeiten. Außerdem möchten wir uns bei Partymanager und beim Ballonwerk bedanken, ohne die die Umsetzung der Teeniepartys und der Skatenacht zur Nacht der Jugendkulturen nicht möglich gewesen wäre.

Jugendliche erhalten durch uns die Möglichkeit, sich auszuprobieren, Jugendkulturen auszuleben und ihre Interessen weiter zu entwickeln. Um weiterhin viele Aktionen und Projekte in Bannewitz umsetzen zu können sowie unsere qualitative Arbeit auch in Zukunft sicher stellen zu können, sind wir auf Unterstützung angewiesen.

Unterstützen können Sie/könnt ihr uns direkt über unser Konto bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden:

IBAN: DE95 8505 0300 3100 0427 34, SWIFT-BIC: OSDDDE81XXX

Wir bedanken uns für 2024 und freuen uns auf 2025!

Im Blickpunkt

Musik-, Tanz-, Kunstschule Bannewitz e.V.



Kunst der Romantik - Herbstsalon 2024

Am 12. November fand wieder ein Herbstsalon in der Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz statt. Erwachsene Musikliebhaberinnen und –liebhaber, die hier das Spielen eines Instruments oder das Singen erlernen, trafen sich zum gemeinsamen Musizieren und gegenseitigem Zuhören in einer netten und gemütlichen Atmosphäre. Passend zur Novemberstimmung ging es diesmal in der Moderation zwischen den zahlreichen vorgetragenen Musikstücken um die Kunst der Romantik und ihren in diesem Jahr besonders geehrten Vertreter, Caspar David Friedrich. Ein stimmungsvoller gemeinsamer Abend, der genug Anregungen für interessante Gespräche im Anschluss bot. Die vielen passenden und sehr unterschiedlichen Beiträge machten neugierig auf die nächste Veranstaltung dieser Art im April 2025 in der Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz.



Weihnachtskonzert
"Süßer Klarinetten nie klingen"

8. Dezember 2024, 17:00 Uhr

Das Bannewitzer Blasorchester, Trompeten- und Posaunenquartett und die BläserWitz der Musik-, Tanz- und Kunstschule laden Sie herzlichst ein zum Konzert in die Pörsenerkirche Kirche.

Musikische Leitung: Mithra Lakshmi
Eintritt frei / Spenden erbeten

Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz e.V.
E-Mail: info@musik.de
Telefon: 03911 4958 200



Musikverein Bannewitz e. V.


T-Rock feiert stimmungsvoll 20. Geburtstag

Am 23.11.2024 feierte unsere Band des Musikvereins Bannewitz e.V. "T-Rock" ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum mit über 150 geladenen Gästen im „Zeitgeist“, Dresdens größter Kräuterkeipe in der Neustadt. Mit dem ersten Song brauste die Stimmung auf. Die elf Musiker hatten sich befreundete Gastmusiker und ehemalige Bandmitglieder eingeladen und gleich mehrere Coversongs wie "Smells Like Teen Spirit", "Rebel Yell" und "Major Tom" neu ins Programm genommen.

Auch in den Pausen gab es viele Highlights: Bei einem Musik-Quiz konnten T-Rock-Erinnerungsstücke gewonnen werden, ein Video zeigte den Rückblick auf die 20-jährige Bandgeschichte und das Rebranding mit dem neuen Logo läutete die nächsten Jahre ein.



Große Stimmung beim 20-jährigen Band-Jubiläum von T-Rock.

Denn "T-Rock" ist inzwischen keine Dresdner Firmenband mehr, sondern hat sich 2020 dem Musikverein Bannewitz angeschlossen und probt wöchentlich in der KulturTankstelle. So konnte man die Band in den letzten Jahren auch zu Auftritten in der Region erleben, so bei Neujahrsempfängen des Bürgermeisters von Bannewitz, auf dem Festplatz am Marienschacht, zum Maifest im Schulpark Possendorf, bei 700 Jahre Hänichen oder bei Privatfeiern. Die Verbindung kam durch den Geiger der Band – Falk Henkel – zustande, der in Hänichen wohnt. Höhepunkt des Jubiläumsabends waren die "glorreichen 7" T-Rock-Songs, die das Publikum vor Ort bei einer Liveabstimmung auswählen durfte: Platz 1 erreichte der Kultsong von City "Am Fenster".

Was für ein gelungener und stimmungsvoller Abend, der lange in Erinnerung bleiben wird!

www.facebook.com/t-rock • www.instagram.com/t_rock_dresden/

RGZV Possendorf u. U. e.V. und Kaninchenzüchter S163 Bannewitz

Kleintierausstellung 2025

Am **4. Januar 2025 (9-17 Uhr)** und **5. Januar 2025 (9-15 Uhr)** findet wieder unsere Kleintierschau in der Turnhalle Hänichen, Pulverweg 2 statt.

Es werden wieder Kaninchen vom Zwerg bis zum Riesen, Geflügel von der Taube bis zum großen Hahn und auch Ziergeflügel zu sehen sein.

Es wird in diesem Jahr auch wieder eine Tombola geben. Am Sonntag, 11 Uhr werden Meister Klecks und Spaßimir für unsere kleinen Besucher wieder ein lustiges Programm bieten.

Bitte beachten Sie, dass die Turnhalle nur zu Fuß zu erreichen ist. Zufahrt haben nur Anlieger und Organisatoren. Ebenso Aussteller lediglich zur Einlieferung und Abholung ihrer Tiere.

Wir, der RGZV Possendorf u. U. e.V. und die Kaninchenzüchter S163 Bannewitz freuen uns auf Sie!

Musizieren bereitet Freude und kann helfen

Für die Musikschüler der Musikschule des Musikverein Bannewitz e.V. sind die bevorstehenden Auftritte weitere Möglichkeiten, die Ergebnisse der Musikschularbeit zu präsentieren.

Beim Schwibbogenfest am 29.11.24 war die Blockflötengruppe unserer Musikschule dabei. In den nächsten Tagen spielen Musikschüler im Simmelmarkt, in verschiedenen Weihnachtsfeiern für Jung und Alt sowie in Altenheimen, bei den ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und vor allem im Weihnachtsstübel in der KulturTankstelle am 2. Advent vor dem Weihnachtsmann.

Die vielfältigen Einsätze sind auch Ausdruck des Dankes für die Unterstützung, die der Musikverein Bannewitz e.V. von den staatlichen Stellen, wie Freistaat Sachsen, Kulturraum, Landkreis und Gemeinde Bannewitz erhält. Auch für die Unterstützung durch Gewerbetreibende, von Einwohnern, Vereinen und Organisationen sind wir sehr dankbar.

Die Nominierung für den Sächsischen Integrationspreis (s. „Bannewitzer Blick“ - Amtsblatt der Gemeinde Bannewitz | Ausgabe 11/2024 | 22. November 2024 | Seite 24) war jüngste Anerkennung auch unserer Musikschularbeit.

Obwohl die aus unterschiedlichen Gründen gegenwärtigen Preissteigerungen, insbesondere bei den Personalkosten, alle Musikschulen vor große Herausforderungen stellt, sind wir froh darüber, dass wenigstens die Höhe der finanziellen Unterstützung der vergangenen Jahre erhalten werden soll.

Neben den Spendenaktionen startet der Musikverein eine neue Aktion für die finanzielle Unterstützung. Die kürzlich an der KulturTankstelle installierte Wallbox stellt der Verein für Nutzer zum Laden ihres E-Mobils zur Verfügung. Die Einnahmen kommen der Musikschularbeit zu Gute. Nähere Auskünfte unter 0351-4042660 oder im Büro der Musikschule.

Musikverein Bannewitz e.V.
in der KulturTankstelle Bannewitz, Windbergstraße 1, 01728 Bannewitz
Tel. 0351-4042662 Mobil. 0179-5204399 www.musikverein-bannewitz.de





Wir wünschen unseren Mitgliedern und allen Freunden der Musik ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute und ein Wiedersehen im neuen Jahr in einer unserer Veranstaltungen, in den Proben der Ensembles oder im Unterricht unserer Musikschule.

Herzlichen Dank allen Sponsoren, dem Freistaat Sachsen, dem Kulturraum, dem Landkreis, der Gemeindeverwaltung, dem Gemeinderat, dem Ortschaftsrat und dem Bürgermeister für die Unterstützung unseres Vereins.

SV Bannewitz e.V.


Der **SV Bannewitz** wünscht eine schöne **Weihnachtszeit!**





SG Empor Possendorf e.V.



Wir sagen DANKE!

An alle, die am Samstag in Bannewitz mit dabei waren und mitgewirkt haben – ihr wart großartig! Es war ein fantastisches 3.Volleyball-Spätturnier zum Gedenken an Altbürgermeister Christoph Fröse.

Glückwunsch an den Sieger nach einem spannenden Finale zu später Stunde: Alanya Grill & Alanya Döner aus Bannewitz!

Ein besonderer Dank geht an unseren Bürgermeister Heiko Wersig, an die tolle Versorgung durch den Partymanager Bannewitz, ein großes Dankeschön an den Ortschaftrat Bannewitz für die Übernahme der Hallengebühr und ein riesengroßes Dankeschön an unsere großartigen Sponsoren:

Alanya Grill & Alanya Döner, NaNa Thai Bistro Possendorf, ADVITEC Informatik GmbH, Obi Baumarkt, Brandt, Eberhard Rink, Carglass, Hentschel Tor- und Zaunbau, MFD Mobilforum Dresden, Wintec Autoglas, Mobau Müller Baustoffkontor, ERGO Versicherungen Irmischer, Autoklinik Bär, Spedition Frach & Zirni's Fahrschule.

Ohne euch wäre das alles nicht möglich gewesen DANKE! Ein großes Dankeschön auch an alle, die für den Nachwuchs des SG Empor Possendorf gespendet haben: Es

sind 99,33 € an Spenden zusammengekommen. Wir, das QuerKäfer United Team, haben auf 200 € aufgerundet.

Wir freuen uns schon aufs nächste Mal!



Das QuerKäfer United - Team Volleyball

Die Platzierungen:

1. Alanya Döner / Grill Bannewitz
2. Gorbitzbach
3. Old people getting wild +
4. Schmedderlinge I
5. Schmedderlinge II
6. Plauvitzis
7. QuerKäfer United weiß
8. Börnchner Block
9. Brandt & Friend s
10. QuerKäfer United blau
11. Montagsspieler
12. Tieflandbuchtler
13. Datschballer
14. Feuerbälle



GEOPARK Sachsens Mitte e.V.

Zuversichtlich und mit Köpfen voller Ideen zum Wohle unserer Region ins Jahr 2025!

Ein ereignisreiches Jahr 2024 liegt hinter uns. Wir möchten an dieser Stelle herzlich „Danke“ sagen, an alle Mitwirkenden, die den GEOPARK Sachsens Mitte e.V. freundlich unterstützt haben.

Wir freuen uns im neuen Jahr auf eine weiterhin kreative und angenehme Zusammenarbeit, um unsere faszinierende Erdgeschichte zu erhalten und zu vermitteln.

Im Jahr 2025 begeht unser Verein „GEOPARK Sachsens Mitte e.V.“ sein zehnjähriges Jubiläum. Im Jahr darauf folgt bereits die Rezertifizierung zum Nationalen Geopark, zu der wir unsere Fortschritte und seit 2021 erreichte präsentieren werden. Davon profitieren unsere 13 Kommunen und alle Menschen, die hier leben.

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr wünscht Das Team des GEOPARK Sachsens Mitte e.V.

Unsere Tipps für die kalten Tage:

- **21.12.2024** von 11:00 bis 18:00 Uhr: Last-Minute-Weihnachtsmarkt auf der Talstraße 7 in Dorfhain, ein Gemeinschaftsprojekt der Georado-Kunstinitiative, Olaf Stoy - Atelier für Kunst und Gestaltung und dem GEOPARK Sachsens Mitte e.V.

- **31.12.2024** um 13:30 Uhr: 21. Silvesterwanderung mit Gästeführer Rolf Mögel, Treffpunkt am Kurplatz in Kurort Hartha, bitte Anmeldung vornehmen unter: 035203 2530 moegel_bs@web.de



Karnevalsverein Possendorf

Der Jugendfasching und die Auftaktveranstaltung waren ein voller Erfolg! Mit fröhlicher Stimmung, ausgelassener Atmosphäre und vielen begeisterten Gästen haben wir den Fasching gebührend eingeläutet. Die bunten Kostüme, das Lachen und die gute Laune haben gezeigt, dass die Faschingssaison in vollem Gange ist.

Doch das ist erst der Anfang! Ab Februar 2025 erwarten uns gleich drei spannende Veranstaltungen, die das närrische Treiben fortsetzen werden. Am - 22. Februar 2025 laden wir zum Ü50 Fasching ein. Hier können sich die Gäste auf eine köstliche Menüauswahl aus dem Ferdinand Restaurant freuen. Menübeginn ist 19 Uhr.

Am 1. März 2025 geht es weiter mit einer mitreißenden Veranstaltung, bei der DJ Mäxx für beste Stimmung sorgen wird. Den krönenden Abschluss bildet am 8. März 2025 der Auskehrball unter dem Motto „90er Fasching“ mit DJ Attila.

Und nicht zu vergessen: Am 4. März 2025 findet unser Kinderfasching ab 14 Uhr statt! Ein buntes Programm mit Spielen, Musik und viel Spaß erwartet die kleinen Narren.

Der Kartenvorverkauf läuft bereits in der Fundgrube Possendorf! Sichert euch rechtzeitig eure Tickets und reserviert Tische unter der Telefonnummer 0175 6004466.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit euch unvergessliche Momente zu erleben und viele fröhliche Gesichter bei unseren kommenden Veranstaltungen zu sehen! Lasst uns zusammen feiern!



**MENÜAUSWAHL
Ü50-FASCHING**

DEFTIGER WILDGULASCH
MIT HAUSGEMACHTEM ROTKRAUT UND KARTOFFELN
ODER

GEBRATENE HÄHNCHENBRUST
MIT TAGLIATELLE, GETROCKNETEN TOMATEN,
RUCOLA UND PARMESAN IN SAHNESOÛSE

GRIEßFLAMMÉ
MIT SLURWEINKÄRSCHEN UND VANILLESCHAUM

22.02.2025

Karnevalsverein Possendorf



Karnevalsverein Bannewitz



"Liebe Freunde des KKB,

am 11.11., um 11:11 Uhr, wurde der Schlüssel am Bürgerhaus in Bannewitz übergeben. Dieser feierliche Akt markiert den offiziellen Start der 5. Jahreszeit.

Die kommende Karnevalszeit läuteten wir gemeinsam mit unserem Bürgermeister Heiko Wersig, dem Karnevalsverein Possendorf e.V., dem Schützen- und Karnevalsverein 1993 Goppeln e.V., dem Kinderland Bannewitz und zahlreichen Zuschauern ein.

Bei bester Stimmung wurde dieser Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Wir sind bereit, die Herrschaft über das närrische Geschehen zu übernehmen.

Erfolgreich blicken wir auf zwei gelungene Auftaktveranstaltungen diesen November zurück.

Das bisherige Motto der Saison 2023/2024 „Wo sind wir hier nur hingeraten, gefeiert wird im Spielzeugladen!“ war für unser Prinzenpaar nicht mehr inspirierend. Spielzeuge wie Puppen, Cowboys, Peter Pan und Figuren aus Toy Story haben ihre Reize verloren. Es war an der Zeit, ein neues Motto zu finden. Doch wo sollte die Reise nun hingehen?

Die Antwort fand sich in einer turbulenten und fantasievollen Reise, die uns nachts in den Spielzeugladen führte. In einer unheimlichen Atmosphäre, in welcher Zinnsoldaten, Pinocchio, ein Zwerg und der Kuschelhase plötzlich zum Leben erwachten, begann das Abenteuer. Der Moment, als Billy die Puppe aus SAW auftauchte, führte dazu, dass wir den Spielzeugladen endgültig verließen. Die gruselige Stimmung konnte uns nicht aufhalten. Immer wieder war ein Schaf zu hören, das unaufhörlich blökte. Doch was hat es damit auf sich?

Um uns von der Aufregung zu erholen, begaben wir uns für einen Kurztrip an den Flughafen, mit der Idee, Inspiration für ein neues Motto zu finden. Unser erstes Ziel war München. Dort begegneten wir einem Amboss-Spieler und Paaren, die traditionell in Tracht die „Ambosspolka“ tanzten. Weiter ging es nach Amsterdam. Dort trafen wir einen Blumenmann.

Eine skurrile Idee führte zu Halluzinationen und außergewöhnlichen Erlebnissen. Wir träumten von weißen und schwarzen Schafen sowie einem wilden Wolf, der auf der Jagd war. Anfangs traten die Schafe gegeneinander an. Doch mit Mut und Geschick gewannen sie gemeinsam die Oberhand über den Wolf.

Nach diesem aufregenden Traum entschieden wir uns: Wir wollen auf den Bauernhof!

Und somit war unser neues Motto für die Saison 2024/2025 geboren:

„Wir treffen uns zum tollen Schwof gemeinsam auf dem Bauernhof.“

Wir freuen uns schon sehr darauf, dieses Motto in der kommenden Saison mit Leben zu füllen und unvergessliche Momente für euch zu schaffen.

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Sponsoren, alle Helfer und Unterstützer sowie an euch, unser treues Publikum.

An dieser Stelle möchten wir uns auch noch einmal bei unseren fleißigen Näherinnen Linda, Jana und Elly bedanken. Dank ihnen hat unsere große Garde neue Uniformen erhalten.

Ihr seid herzlich eingeladen, schon jetzt Karten für unsere Veranstaltungen im Februar und März 2025 zu reservieren. Die Termine sind wie folgt: 15.02., 22.02., 01.03. und 08.03., der Kinderfasching findet am 23.02. statt.

Wir freuen uns, euch bald wiederzusehen und wünschen bis dahin eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Bleibt gesund und bis bald.

Euer KKB"





Einblicke in die Feuerwehren

Neue Shirts für die Kinderfeuerwehr

Der Feuerwehrverein Bannewitz e.V. konnte neue Shirts und Basecaps an die Kinderfeuerwehr Bannewitz übergeben. Der Heimat- und Feuerwehrverein Cunnersdorf e.V. hat wie bereits letztes Jahr die Aktion wieder unterstützt. Wir bedanken uns für die sehr gute Zusammenarbeit mit den Cunnersdorfern.

Feuerwehrverein Bannewitz e.V.



Die Feuerwehr Possendorf bittet um Hilfe

Liebe Einwohner und Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Possendorf, im Jahr 2026 kann die Freiwillige Feuerwehr Possendorf auf ihr 150-jähriges Bestehen zurückblicken. Für dieses große Jubiläum sind im Frühjahr bereits die Planungen und Vorbereitungen gestartet. Ideen werden gesammelt und unsere historischen Aufzeichnungen durchgearbeitet. Es soll ein schönes Fest werden, das uns in unserem Dorf wieder enger zusammenrücken lassen soll und über die Grenzen Possendorfs hinaus wirken soll. Dafür möchten wir Sie, als Einwohner unseres Ortes, um Unterstützung bitten und zwar in besonderer Weise. Wir wollen die 150 Jahre, auf die wir zurückblicken dürfen, anschaulich darstellen. Vielleicht befinden sich in Ihren Fotoalben noch Fotos, die Ihren Großvater, Onkel oder andere Personen Ihrer Familie oder Bekannte in Feuerwehruniform zeigen. Genau solche Bilder suchen wir. Es soll eine „Feuerwehrgalerie“ entstehen, die aus Abbildungen unserer ehemaligen aber auch jetzt noch aktiven Kameraden bestehen soll. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns diese Fotos, ganz gleich ob analog oder digital zur Verfügung stellen würden. Wir möchten diese Fotos im A4-Format ausdrucken, mit Namen und dem jeweiligen Dienstzeitraum versehen und an geeigneter Stelle aufgereiht präsentieren. Dementsprechend wären diese Angaben, sofern sie Ihnen bekannt sein sollten, für uns hilfreich. Ebenso würden wir uns freuen, wenn Sie Fotos von Schauübungen der Vergangenheit, Umzügen der Feuerwehr in Possendorf oder vielleicht sogar vom Bau des jetzigen Gerätehauses



stellen würden.

Wir wollen unser Jubiläum mit Ihnen gemeinsam am 21. und 22. August 2026 feiern. Alle digitalen Medien können Sie an folgende E-Mail-Adresse schicken: 150jahre@feuerwehr-possendorf.de, Bilder in analoger Form gern per Briefkasteneinwurf mit Hinweis auf den Eigentümer für die Rückführung in den Briefkasten am Gerätehaus.

Bis dahin grüßen wir Sie und sehen Ihren Zuarbeiten mit freudiger Erwartung entgegen Ein dreifaches „Gut Wehr“,

Ihre Feuerwehr Possendorf

in den 70ern haben und uns diese für unser Fest zur Verfügung stellen können. Originale erhalten Sie selbstverständlich zurück, das ist Feuerwehrehrenwort!

Eine besondere Bitte geht an die Einwohner Börnchens. Die Zeit der eigenständigen Freiwilligen Feuerwehr in Börnchen ist lange vorbei und diese hatte ihre eigene Geschichte. Börnchen liegt mit in unserem Ausrückebereich. Dementsprechend fühlen wir uns dem Andenken an diese ehemalige Feuerwehr auch verbunden. Wenn Sie Dokumente, Bilder oder andere Dinge besitzen sollten, die an die Ära der Börnchener Feuerwehr erinnern, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese ebenfalls zur Verfügung

Heimatblick

Die Anfänge der zentralen Wasserversorgung in Bannewitz und Umgebung

Im Römischen Reich gab es schon vor 2.000 Jahren Anlagen zur zentralen Wasserversorgung großer Städte. In vielen anderen europäischen Regionen und vor allem auf dem Land brauchte es noch viele Jahrhunderte bis eine zentrale Wasserversorgung eingerichtet wurde.

Das Jahr 1875 wird für Dresden als Beginn einer modernen zentralen Wasserversorgung angesehen. In dem Jahr wurde das Wasserwerk „Saloppe“ in Betrieb genommen. Vorher erfolgte die Wasserversorgung durch öffentliche Brunnen und kleine lokale Leitungen für spezielle Zwecke. So wurde das Wasser für die Springbrunnen im Zwinger zum Beispiel aus Dresden Plauen herangeleitet.

Bis zu einem gravierenden Ereignis im Jahr 1887 wurden alle Grundstücke in Bannewitz durch Brunnen versorgt.

Dazu berichtet die „Sächsische Dorfzeitung“ am 2. Juli 1887:

„Welschhufe. *Im hiesigen Orte und dem Nachbardorfe Bannewitz ist für die Bewohner insofern eine Fatalität eingetreten, als sämtliche Dorfbrunnen, sowie auch der beide Ortschaften trennende Bach, vollständig versiegt sind, sodaß das nöthige Wasser für Menschen und Vieh von anderen Ortschaften herbeigeschafft werden muss. Schuld daran ist der neugeteufte Marienschacht auf Boderitzer Flur, welcher den genannten Ortschaften das Wasser entzogen hat.“*

Der Bergwerksbesitzer Arthur Freiherr Dathe von Burgk war sich seiner Verantwortung bewusst und versuchte Abhilfe zu schaffen. In der Weißeritzzeitung vom 7. Juli 1887 wird dazu berichtet:

„Welschhufe. *Zur Hebung der hier und in einigen umliegenden Orten aufgetretenen Wasserkalamität beabsichtigt Baron von Burgk auf Bannewitzer Flur einen Brunnen zu teufen, wodurch man das Wasser aus dem Marienschacht abzuleiten und den Gemeinden wieder zuzuführen gedenkt.“*

Es ist nicht hundertprozentig belegt, aber anzunehmen, dass dieser Brunnen am Nöthnitzbach im Flur Bannewitz in der Nähe des späteren Gemeindebades angelegt wurde.

Aus diesem Brunnen wurden im Wesentlichen vorerst die Gehöfte und Häußleranwesen am Dorfplatz und dessen Umgebung versorgt. In unmittelbarer Nähe wurde auf der anderen Seite des Nöthnitzbaches auf Welschhufer Flur ein zweiter Brunnen angelegt. Der Brunnen auf Welschhufer Flur war mit dem benachbarten Brunnen verbunden.

Die fortschreitende Bebauung stellte immer größere Anforderungen an die zentrale Wasserversorgung.

Die Gemeinden Bannewitz und Eutschütz schlossen sich zu einem Gemeindeverband zusammen, der sich 1899 ein Statut für den Betrieb eines „Wasserwerkes“ gab.

Bereits im Jahr 1897 gab es einen Plan, der die Brunnen, einen Hochbehälter, einen hydraulischen Widder und ein Leitungsnetz zeigt. Diese Elemente stellen laut Statut von 1899 das „Wasserwerk“ dar.

Der Brunnen auf Bannewitzer Flur wurde mit einem Pumpenhaus umbaut. Pumpenhäuser dieser Bauart stehen heute noch im Kaitzgrund zwischen Cunnersorf und Gittersee. Das Pumpenhaus in Bannewitz wurde erst Anfang

der 90-er Jahre wegen Baufälligkeit abgerissen.

Von diesem Brunnen führte eine Druckleitung zu dem Hochbehälter auf dem Flurstück 266. Er befand sich nach heutiger Straßenbezeichnung auf der Windbergstraße 2 gegenüber der „Kulturtankstelle“ und wurde erst im vergangenen Jahr abgerissen.

Der hydraulische Widder befand sich auf Flurstück 5b unterhalb der Obermühle von Bannewitz (in Verlängerung der heutigen Straße „Am Bürgerhaus“ Richtung Tal des Nöthnitzbaches). Mauerreste der Einhausung des hydraulischen Widders sind heute noch vorhanden.

Hydraulische Widder sind Wasserpumpen, die mit Wasserkraft angetrieben werden. Man findet sie heute noch in Alpenregionen, wo kein Elektroanschluss vorhanden ist. Der hydraulische Widder in Bannewitz hob das Wasser aus dem Tal bis auf das Niveau des heutigen Kirchplatzes.

Mit dem Wasserdruck des Hochbehälters konnte mit dem Prinzip der verbundenen Gefäße auch Wasser bis nach Eutschütz befördert werden.

Das Leitungsnetz wurde schnell auch bis Nöthnitz und sogar bis Kaitz erweitert.

Nach vielen kleineren Erweiterungen und lokalen Vernetzungen der Wasserversorgung stand 1911 ein großer Schritt bevor.

Mit dem Bau der Talsperre Klingenberg eröffnete sich die Möglichkeit Talsperrenwasser zu beziehen. Dazu fand am 12. September 1911 im Restaurant „Goldene Höhe“ ein „Verhandlungstermin“ mit der Amtshauptmannschaft und Wasserfachleuten statt.

Im Protokoll steht zusammenfassend geschrieben: *„Die Gemeinden Bannewitz, Eutschütz, Nöthnitz mit Rosentitz, Gostritz, Rippien, Goppeln, Börnchen und Gompfen lehnen einen Anschluß an die Talsperrenwasserleitung ab, während mit den Gemeinden Kleinnaundorf, Welschhufe, Boderitz, Cunnersdorf, Hänichen, Possendorf und Wilmsdorf nochmals verhandelt werden soll.“*

Wie wir alle wissen, ist es zum Glück anders gekommen. Veränderungen bahnen sich eben nicht ohne Konflikte ihren Weg.

G. Hausmann

19.11.2024



Elemente des „Wasserwerkes“ Bannewitz von 1899 auf aktueller Karte (Open Street Map)

Der Gasthof Börnchen ...

schließt – endgültig. Deshalb hier die Geschichte des Gasthauses.

Gutbürgerliche Küche die schmeckt, dazu ein Bier von hier, gereicht von freundlichen Wirtsleuten und das Ganze zu moderaten Preisen in familiärer Atmosphäre. So könnte man den Gasthof Börnchen mit ein paar knappen Worten beschreiben. Weitet man den Blick etwas, so sieht man ein Gasthaus, das ein echter Ortsmittelpunkt ist. Hier wurde nicht nur gefaft, gefeiert, getanzt und gelacht zu runden Geburtstagen, Polterabenden, Hochzeiten, Klassentreffen, Weihnachtsfeiern und ähnliche Veranstaltungen. Hier tagte auch regelmäßig der Börnchener Gemeinderat, hatten Vereine wie der Schießklub



„Tell“ oder später der Börnchener Heimatverein ihr zu Hause. Nicht zu vergessen die Stammtische der Skatspieler, Jäger, Angler, etc. und die Stammgäste aus dem Ort und der Umgegend. Ja, selbst Tanzkurse wurden auf dem Saal abgehalten. Das Alles wird in wenigen Tagen Geschichte sein. Am 31. Dezember 2024 schließt der Gasthof Börnchen seine Pforten. Und wenn kein Wunder geschieht, wird dies wohl für immer sein. Uwe und Petra Geißler verabschieden sich in den wohl verdienten Ruhestand. Dann endet die fast 165jährige Geschichte dieser Gastwirtschaft. Deshalb ein kleiner Ex-



kurs in die Historie.

Am 30. April 1851 entwarf der Börnchener Gemeinderat einen „vorläufigen Contract“ über den Verkauf des damals noch in Verpachtung befindlichen „Reihebierschank“. Ein Absatz, dieses zweieinhalbseitigen Entwurfes, befasst sich mit dem eventuellen Neubau eines Gasthofes und hat folgenden Wortlaut: „Endlich soll sich der Käufer noch verpflichten, bey Erbauung seines Schankhauses ein Local in dasselbe mit einzubauen, welches sich zur Session, für den Gemeinderath und Aufbewahrung des Gemeinde Archiv eignet, und nöthigen Falls dem Gemeinderathe während der Conferenz unentgeltlich einzuräumen, und mit den nöthigen Meubeln an Tisch und Stühlen [zu] versehen.“ Der neu in Börnchen ansässige Häusler Karl August Köhler ersteigerte für 1035 Thaler das Wiesenland auf dem die Schankgerechtigkeit haftete, lies sich aber mit der Errichtung eines Gasthauses noch etwas Zeit. 1856 wird er in den Börnchener Akten immer noch als Häusler, nicht als Großhäusler, erwähnt. Erst im Frühjahr 1860 vermerkt das Grundbuchamt die Errichtung eines Wohn- und Schankgebäudes. Nebenher betreiben Köhlers eine „kleine Landwirtschaft“ und den Gemüsegarten direkt vorm Haus, so zu sagen als zweites Standbein. Als Gemeindeauflagen müssen sie auf dem erworbenen Wiesengrundstück (Parzelle 45) den vorhandenen Bachlauf dulden, den Fahrweg instand halten, unbehinderte Benutzung des Kirch- u. Schulsteiges gewähren, freien Ein- u. Ausgang zum Gemeinde-Armenhaus und freie Zuwegung zum öffentlichen Brunnen und dem daneben befindlichen Teiche (!) gestatten. Karl August Köhler verstirbt im Herbst 1872 mit nur 54 Jahren. Im Frühjahr 1874 heiratet ein gewisser Carl Heinrich August Liebscher aus Falkenhain des Köhlers Tochter Emilie, und wird damit neuer Gasthofbesitzer. Vier Kinder werden in dieser Ehe geboren, nur Max Hugo wird erwachsen und erwirbt später einen Hof in Wilmsdorf. Nur sechs Jahre nach der Hochzeit verstirbt Augusts Frau Emilie mit nur 29 Jahren. Schon ein Jahr später (1881), traut sich August Liebscher erneut. Er nimmt die in der Nachbarschaft wohnende Anna Emilie Böhme zum Eheeweibe. Dieser Ehe entspringen acht Kinder, wovon vier sehr früh versterben. Beim Gastwirtschaftsgeschäft hingegen ist August Liebscher mehr Glück beschieden. Es läuft sehr gut. 1883 vergrößert er seinen Gastwirtschafts- und Wohnbereich und den Tanzsaal um einen Anbau. Wahrscheinlich wäre es aber besser gewesen in die Vergrößerung der Scheune zu investieren, denn nach erfolgter Bauabnahme im August 1883, erhält er mahnende Post von der Königlichen Amtshauptmannschaft. Diese erlaubt die Ingebrauchnahme des Tanzsaales nur unter der Bedingung, dass „die Benutzung des Dachraumes Ihres Anbaus als Heuboden bis künftiges Frühjahr“ beendet sein muss. Bis Anfang Dezember 1887 lässt sich der Königliche Brandinspector E. Treitschke Zeit mit der Nachinspektion. Danach folgt wieder Post. Treitschke moniert, dass trotz vergrößerter Scheune immer noch Grummet, Holzreisig, Spreu und Häcksel über dem Tanzsaal gelagert werden. Dies sei völlig unzulässig und soll, bei Androhung einer Geldstrafe, sofort berräumt werden. Im Jahr 1900 baut August Liebscher noch einmal am Tanzsaal an. Am talseitigen Giebel werden im Obergeschoss, nur auf drei massiven Säulen stehend, die Bühne und ein kleiner Nebenraum angebaut. Darunter wird später ein Stall eingebaut. Mit dieser Baumaßnahme erhält der Gasthof seinen bis heute bestehenden Grundriss. Im Jahre 1907 verstirbt August Liebschers Frau Emilie. Vier Jahre später erwischt ihn selbst die Grippe, und er folgt seiner Frau ins kühle Grab. Liebschers Erben entschließen sich zum Verkauf der Gastwirtschaft. Der aus Großoelsa stammende Drechsler Otto Max Geißler erwirbt 1913 den Gasthof mit kleiner Landwirtschaft für 34500 Reichsmark. Mit seiner Frau Martha, der Tochter Margarethe und dem Sohn Hans will er in Börnchen ganz neu anfangen. Die Aufgaben die sie erwarten sind nicht gerade klein. Der Fachwerkgiebel des Gasthofs nach dem Oberdorf ist sanierungsbedürftig und auch die Scheune ist verbesserungswürdig. Außerdem wird Martha bald schwanger, Tochter Hilde ist unterwegs. Im Jahre 1919 wird der Fachwerkgiebel zurückgebaut und in massiver Bauweise neu errichtet. Im Folgejahr wird die Scheune erneuert und erhält damit im Wesentlichen ihr heutiges Aussehen. Oberhalb der Scheune befindet sich die Obstwiese mit teilweise verrohrtem Bachlauf und der alten Schießbahn des Börnchener Schießklub „Tell“. Wie immer, wenn Börnchen feiert, egal ob das alljährliche Schützenfest oder runde Schuljubiläen, sind diese Wiese und der Gasthof das Zentrum der jeweiligen Feierlichkeiten. 1936 wird auf diesem Wiesengrundstück, durch den Schießklub „Tell“, ein neuer Schießstand entworfen und gebaut. Der in Börnchen ansässige Baumeister Franz Köhler erbaut die 50m lange Schießbahn, bestehend aus der noch heute existierenden grünen



„Bude“, mehreren Kugelfangschirmen und dem Kugelfang mit Anzeigerstand. Die bald heraufziehende Kriegszeit bringt Leid und Entbehrungen übers Land. Auch Max Geißlers Familie ist betroffen. Sohn Hans, der Gasthofserbe, wird zur Wehrmacht eingezogen und muss in Russland und Italien kämpfen. Mit sehr viel Glück überlebt er das erbarmungslose Schlachten und die englische Kriegsgefangenschaft und kehrt schon 1946 wieder heim nach Börnchen. Die ersten Jahre nach dem Krieg sind alles andere als einfach. 1951 verstirbt Max Geißler, Hans ist

noch unbeweibt. Die Übertragung der Gastwirtschaft und der Feld- und Wiesenflur in Hansens Hände ist nicht ganz so einfach, denn der Staat, nach gesetzlicher Vorgabe des Alliierten Kontrollrat, muss zustimmen. Ab 1.1. 1951 ist Hans Geißler Besitzer vom Gasthof mit kleiner Landwirtschaft. Im selben Jahr verstirbt seine Mutter Martha. Im Jahre 1956 hält der örtliche Verband der gegenseitigen Bauernhilfe (VdgB) eine Versammlung in Possendorf ab. Dort lernt Hans seine Frieda, eine Offizierswitwe aus Schlesien, kennen. Aus diesem Treffen wurde mehr, und bald zog „Friedel“ mit ihrem Töchterchen Ingrid im Börnchener Gasthof ein. Das private Glück blieb nicht ohne Folgen. Sohn Uwe ergänzte schon bald die kleine Familie. Die wirtschaftliche Glückseligkeit hingegen war nicht ganz so groß. Wie alle mussten sich auch Geißlers mit dem DDR-System arrangieren, denn der plan(los)wirtschaftende Staat diktierte die Geschäftsbedingungen. Aus dem Börnchener Gasthof wurde eine DDR „Konsum-Gaststätte“. Bis 1965 besaß der Gastraum einen Parkettfußboden. Vom Gemeinderat als schadhaft und nicht reparabel eingestuft, wurde dieser „im Interesse der kulturellen Weiterentwicklung auf dem Lande“ durch Terrazzofliesen ersetzt. 1978 wurde der Stall zu Wohnzwecken umgebaut. Hans ist zwar Gründungsmitglied der Börnchener LPG (Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft) im Jahre 1960, aber Kühe standen schon seit 1968 nicht mehr im Stall. Alles in Allem manövrieren Hans und Friedel ihren Gasthof ganz gut durch die Zeit der Mangelwirtschaft – bis ins Jahr 1984. Mit 73 bzw. 70 Lenzen auf der Habenseite beschließen sie: „Wir machen Schluss, es reicht“ und schließen den Gasthof Börnchen ohne Vorwarnung von heute auf morgen. Da Sohn Uwe als Fachdirektor Gaststätten im VEB Einzelhandelsbetrieb HO Dippoldiswalde seine Brötchen verdient, fällt der Gasthof in einen Dornröschenschlaf – von kurzer Dauer. Anfang 1988 wird Uwe Geißler Eigentümer der Gastwirtschaft und testet gleich aus wie der Laden laufen könnte. Der Possendorfer Karnevalsverein, damals ohne Domizil, bekommt Asyl auf dem Börnchener Saal für die Faschingsveranstaltungen der Jahre 1987/88 und 1988/89. Diese werden ein voller Erfolg! Kurze Zeit später singt man anstatt der Fastnachtsschlagere deutsche Einheitslieder. Die politische Wende in Deutschland ebnet auch in Börnchen den Weg für ganz neue Zukunftspläne. Der Gasthof wird zur Großbaustelle. In allen Räumen wird um- und ausgebaut und renoviert. Am 29. August 1991 war es endlich soweit – Wiedereröffnungsfeier!!! Geißlers feierten mit den Börnchenern, mit Freunden, Verwandten und Bekannten, Handwerkern und Helfern. Alle wünschten ihnen Glück, gutes Gelingen und einen langen Atem. Das Wünschen half. Der Gasthof Börnchen wurde schnell eine „gute Adresse“ und auch wieder Heimstatt für einen Verein. Am 17. März 2000 gründete sich hier der Heimatverein Börnchen. Damit erhielt auch die verwaiste Festwiese wieder eine Bestimmung. Ab sofort fand hier jedes Jahr das Börnchener Dorffest statt. Nicht unerwähnt sollen die zahlreichen Jugendtanzveranstaltungen (sprich: Disco) bleiben, bei denen das wohl älteste Einlass- und Ordnungspersonal Deutschlands, Irmgard und Heinz Knobloch, seinen Dienst versahen. Viele Jahre waren auch die Veranstaltungen des Possendorfer Karnevalsverein ein echter Besuchermagnet und zu Himmelfahrt waren Gaststätte und Biergarten mit Blasmusik von den Poisentaler Blasmusikanten für viele Herren der Schöpfung ein absolutes Muss. Es steppte sprichwörtlich der Bär.

Auch am Silvesterabend wird dieses Jahr wieder gefeiert, gegessen, getrunken, getanzt und gelacht wie immer, und trotzdem wird es dieses Mal anders sein als in den Jahren zuvor. Die traditionelle Böllerei um Mitternacht, wird gleichzeitig das Abschlussfeuerwerk der Börnchener Gasthofgeschichte sein. Viele der anwesenden Partygäste werden dennoch insgeheim hoffen, dass dem nicht so ist, und vielleicht doch noch ein Wunder geschieht. Sollte dennoch der Ernstfall eintreten, hat jeder die Möglichkeit sich ein kleines Andenken zu sichern. Uwe und Petra Geißler veranstalten am 25. und 26. Januar in der Zeit von 11-17 Uhr einen Hausflohmarkt.

Eff.U.



Ausblick

Veranstaltungskalender für 2024/2025

Alle Angaben ohne Gewähr.
Melden Sie uns einfach ihre Veranstaltungen an
amtsblatt@bannewitz.de

Dezember

| | | | |
|--------------|-----------------|--|---|
| 01.12.-24.12 | | Lebendiger Adventskalender | in Bannewitz |
| 06. & 07.12. | | 6. Wilmsdorfer Hofweihnacht | Hof Dyckhoff |
| 07.12.2024 | 14 Uhr | Advent im Marienschacht | Marienschacht Bannewitz |
| 07.12.2024 | 10 Uhr | St. Nikolaus-Feier KulturTankstelle | Musikverein Bannewitz |
| 07.12.2024 | | Weihnachtspokalturnen Kinder | Dreifeldhalle Bannewitz |
| 07.12.2024 | 15.30 Uhr | Meditatives Konzert mit Lesung | |
| 08.12.2024 | 13 Uhr | Weihnachtsstübel mit Stollenverkostung in der KT | Musikverein Bannewitz |
| | 17 Uhr | Weihnachtsgala: Chorkonzert | |
| 08.12.2024 | 17 Uhr | "Süßer Trompeten nie klingen" Weihnachtskonzert Bannewitzer Blasorchester | Kirche Possendorf |
| 13.12.2024 | 18-21 Uhr | Luciafest Bannewitz | Kirche Bannewitz |
| 13.12.2024 | 18 Uhr | Glühweinfest | Bahnhof Hänichen |
| 14.12.2024 | 15 & 18 Uhr | Weihnachtliche Musizierstunden | Kirche Bannewitz |
| 14.12.2024 | ab 9 Uhr | Adventsmarkt & Weihnachtsbastelstube | Kastanienallee / Fundgrube Possendorf |
| 14.12.2024 | 17 Uhr | Spiritual Gospel Singers | Kirche Possendorf |
| 15.12.2024 | 16.30 Uhr | Tannenbaumfest | Heimat- und Feuerwehrverein Cunnersdorf / Boderitz e.V. |
| 15.12.2024 | 11, 14 & 17 Uhr | Weihnachtliche Musizierstunden | Kirche Bannewitz |
| 15.12.2024 | 16 Uhr | Weihnachtskonzert u.a. MTK Bannewitz | Haus des Gastes in Oelsa |
| 16.12.2024 | 18 Uhr | Die Abenteuer des Pflaumentoffel | Gasthaus Rundteil |
| 29.12.2024 | 16 – 20 Uhr | Glühweinfest am Bergbaumuseum mit Partymusik | Bergbau- und Regionalmuseum am Marienschacht |

Januar

| | | | |
|----------------|-------------|--|---|
| 04.01.2025 | 15.30 Uhr | Neujahrskonzert der Gemeinde Bannewitz | Kirche Possendorf |
| 11./12.01.2025 | | Neujahrsturnier Hallenfußball | SV Bannewitz / Dreifeldhalle Oberschule Bannewitz |
| 29.01.2025 | 16 – 19 Uhr | Tag der offenen Tür | Oberschule „Am Marienschacht“ Bannewitz |



Weihnachtszeit in Bannewitz

- 29.11. - Schwibbogenfest Bannewitz**
- 29.11. - Weihnachtsbaumschmücken Rippien**
- 30.11. - Weihnachtspokalturnen Possendorf**
- 30.11.-1.12. - Weihnachtsmarkt Possendorf**
- 30.11.-1.12. Weihnachtsmarkt am Bergbaumuseum**
- 1.12.-24.12. - Lebendiger Adventskalender Bannewitz**
- 1.12. - Adventskonzert Kirche Possendorf**
- 6.-7.12. - 6. Wilmsdorfer Hofweihnachten**
- 7.12. - Weihnachtspokalturnen Bannewitz**
- 7.12. - St. Nikolaus-Feier KulturTankstelle**
- 7.12. - Advent im Marienschacht**
- 8.12. - Weihnachtsstübel in der KulturTankstelle**
- 8.12. - Weihnachtskonzert Kirche Possendorf**
- 13.12. - Hausmusikabend Grundschule Possendorf**
- 13.12. - Luciafest Bannewitz**
- 13.12. - Glühweinfest Hänichen**
- 14.+15. 12. - Weihnachtliche Musizierstunden in der Kirche Bannewitz**
- 15.12. - Tannenbaumfest Cunnersdorf**
- 16.12. - Abenteuer des Pflaumentoffel im Gasthaus Rundteil**
- 29.12. - Glühweinfest am Bergbaumuseum**
- 4.1.25. - Neujahrskonzert Kirche Possendorf**



ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN ZUR

6. WILMSDORFER HOFWEIHNACHT



**FREITAG
6. DEZEMBER
18 - 22 UHR**
Gemütlicher Abend bei Glühwein und heißer Suppe.

**SAMSTAG
7. DEZEMBER
15 - 22 UHR**
Weihnachtliche Stimmung auf dem Bauernhof mit Spielzeug- und Bauernmuseum, Glühwein und anderen Leckereien.

HOF DYCKHOFF
Ferdinand-von-Schill-Straße 44,
01728 Wilmsdorf

Herzliche Einladung zum Lebendigen Adventskalender in Bannewitz

Erwarten Sie ein offenes Hof- oder Gartentor, nachbarschaftliches Kennenlernen & Gespräche, gemeinsames Einstimmen auf Weihnachten & warmer Tee oder Glühwein.
Alle Türen öffnen sich 18 Uhr

- Freitag, 29.11. 17 Uhr**
Schwibbogenfest & Eröffnung des lebendigen Adventskalenders
Bürgerhaus, August-Bebel-Str. 1
- Samstag, 30.11.**
Fam. Beese, Bödiger und Schneider
Winkelmannstr. 10
- Freitag, 01.12.**
Fam. Engelmann,
Kirchstr. 15
- Sonntag, 03.12.**
Fam. Brauer und Sachse im Hof von Teichplatz 6
- Sonntag, 08.12.**
Fam. Bräuer,
Bismarckstr. 10
August-Bebel-Str. 1
- Sonntag, 09.12.**
Fam. Bräuer,
Bismarckstr. 10
August-Bebel-Str. 1
- Sonntag, 15.12.**
Fam. Bräuer,
Bismarckstr. 10
August-Bebel-Str. 1
- Sonntag, 22.12.**
Fam. Bräuer,
Bismarckstr. 10
August-Bebel-Str. 1
- Sonntag, 24.12.**
14.30 u. 16.00 u. 22.00
Christvesper mit Krippenspiel in Bannewitz
16.00 Musikalische Christvesper in Kleinnaundorf

vom 1. bis 23.12. öffnet die Friedenskapelle Kleinnaundorf zwischen 7:30 u. 18:30 ihre Türen



Advent

im

MARIENSCHACHT BANNEWITZ

**Samstag
07. Dezember 2024
ab 14.00 Uhr**

Weihnachtliches am und im Bergbaudenkmal
Eintritt frei, Parkplätze am Schacht

Weitere Informationen zum Weihnachtsmarkt finden Sie unter
www.marienschacht-bannewitz.de

Bannewitzer Advent 2024*

- Dienstag, 26.11., 19:30** - Kirche Bannewitz, Kirchplatz
Adventsgärtlein: Einstimmen auf den Advent besinnlich, erleuchtend & musikalisch
- Freitag, 29.12., 17:00** - am Bürgerhaus, August-Bebelstr. 1
"Sind die Lichter angezündet!"
Schwibbogenfest & Eröffnung des Lebendigen Adventskalenders
- Sonntag, 01.12., 11:30** - Kirche Bannewitz, Kirchplatz
Adventsbasar
- Sonntag, 07.12., 15:00** - DRK Seniorenzentrum, Brünlinger Str. 7
Weihnachtsmarkt
- Sonntag, 08.12., 17:00** - Kirche Fossendorf, Kirchgasse
Weihnachtskonzert „Süßer Klarinetten nie klingen“
Bannewitzer Blasorchester der Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz
- Freitag, 13.12., 19:00** - Kirche Bannewitz, Kirchplatz
Luciasingen und Weihnachtsmarkt Benefizfest GUT LEBEN gGmbH
gemeinsam mit der Musikschule
- Sonntag, 14.12.** - Kirche Bannewitz, Kirchplatz
Weihnachtliche Musikstundchen der Musik-, Tanz- & Kunstschule Bannewitz
15:00 Akkordeon, Klavier, Trompete und Kinderchor
18:00 Kleines Streichorchester, Gesang, Gitarren- und Akkordeonensemble
- Sonntag, 15.12.** - Kirche Bannewitz, Kirchplatz
Weihnachtliche Musikstundchen der Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz
11:00 Tanz, Musikalische Früherziehung, Klarinette, Flöte und Querflöte
14:00 Tanz, Klavier und Querflöte
17:00 Klavier, Saxophon, Gitarre und Bass
- Dienstag, 24.12.**
14:30 Christvesper mit Krippenspiel - Kirche Bannewitz, Kirchplatz
16:00 Christvesper mit Krippenspiel - Kirche Bannewitz, Kirchplatz
16:00 Musikalische Christvesper - Friedenskapelle Kleinnaundorf, Sportstr.
22:00 Christnacht - Kirche Bannewitz, Kirchplatz

*In Kooperation von: DRK Seniorenzentrum, Gut Leben Gombi, Kirchengemeinde Bannewitz, Musik-, Tanz- & Kunstschule Bannewitz e.V., Ortschaft Bannewitz

St. Nikolaus kommt nach Bannewitz



**Samstag, 7.12.2024
10.00 Uhr Saal KulturTankstelle
Bannewitz, Windbergstraße 1**

Eintritt: 3,00 € pro Person (im Vorverkauf 2,50 €)

Der Nikolaus kommt in die KulturTankstelle und überrascht die Kinder mit einem Geschenk. Es wird gesungen und musiziert. Es gibt Weihnachtsgebäck, Kakao und Kaffee.

Und bei einem Musikverein gibt es immer auch eine musikalische Überraschung.

(Ein kleines Präsent mit Namensschild Ihres Kindes im Wert von ca. 5 € bitte am Eingang abgeben.)

Voranmeldung + Vorverkauf: 0351-4042660 oder im Büro

Chorkonzert



**Sonntag, 8.12.24, 17:00 Uhr
KulturTankstelle Bannewitz, Saal
Windbergstraße 1**



Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Weihnachtsstübel

in der
KulturTankstelle Bannewitz
Windbergstraße 1

**Sonntag, 8.12.2024
ab 13.00 Uhr**

Weihnachtliche Bastelstube
Stollenverkostung mit Stollen von allen
Bannewitzer Bäckern
Kaffee und heiße Schokolade
Tee • Grog • Punsch • Zitrone
Herzhaftes vom Grill

Der Weihnachtsmann kommt vorbei.
Wir singen und hören weihnachtliche Weisen.

BENEFIZFEST

der Gut Leben
mit Luciasingen &
Weihnachtsmarkt
13.12.2024
18-21 Uhr
Kirche Bannewitz

Mein Licht bringt
Hoffnung und Frieden.

**19 Uhr: Einzug
des Luciachores**

Eintritt frei. Spenden
sind willkommen!



Glühweinfest Hänichen

13.12.2024  **EINTRITT FREI**

Bahnhof Hänichen ab 18:00 Uhr

- Kindergarten Kinder singen
- Musik, Essen, Glühwein und buntes Markttreiben
- 18:30 Uhr Besuch vom Weihnachtsmann mit **Meister Mlecks & Spaßimir**



ADVENTSMARKT

WEIHNACHTSBASTELSTUBE

KASTANIEPALLEE **Sa. 14.12.2024** POSSENDORF

Glühwein
Waffeln
Schokofrüchte
leckeres vom Grill



TANNENBAUM Fest

15 DEZ

16:00 UHR LICHTER-
SPAZIERGANG
HÖLZERNE
BERGMANN

16:30 UHR GEMEINSAMES,
BEISAMMENSEIN
FESTPLATZ
CUNNERSDÖRF

16:30 UHR WEIHNACHTLICHES
BASTELN 
VEREINSSAAL

MIT LECKEREIEN, GLÜHWEIN UND KINDERPUNSCH



GEMEINDE
BANNEWITZ

kleine musikalische Weltreise

Neujahrskonzert

04. Januar 2025
Einlass 15:30 Uhr
Kirche Possendorf

Eintritt 9 Euro



NEUJAHRSTURNIER Hallenfußball

G-, F-, E- und D-Junioren



**11./12.
JANUAR
2025**

Dreifelhalle Oberschule Bannewitz

gastronomische Betreuung durch
Sportheim Bannewitz und Soccer-Café

**SPORTVEREIN
Bannewitz**
e.V.

Oberschule "Am Marienschacht" Bannewitz

Viel Spaß beim Tag der offenen Tür

2025

Die Oberschule "Am Marienschacht" Bannewitz öffnet ihre Türen für alle interessierten Schüler und Eltern. Lernen Sie unsere Schule an verschiedenen Stationen der Schulhausrallye kennen. Neben Experimenten und Informationen warten auch allerlei Köstlichkeiten und Erfrischungen auf Sie. Die Veranstaltung wird durch Schüler, Eltern, Lehrer sowie die freiwillige Feuerwehr von Bannewitz tatkräftig unterstützt.

**29. Januar 2025
16 bis 19 Uhr**

mehr Informationen unter
www.os-bannewitz.de

Die Abfallkalender sind da!



Ab sofort liegen die Abfallkalender im Rathaus Possendorf und im Bürgerhaus Bannewitz zur Mitnahme bereit.

Fachbereich 1



HÖR' GENAU HIN!

TELEFONBETRUG kann jeden treffen.



»Ich habe durch diesen Anruf 5.000 Euro verloren. Das soll anderen nicht passieren.«

ROLAND, 61



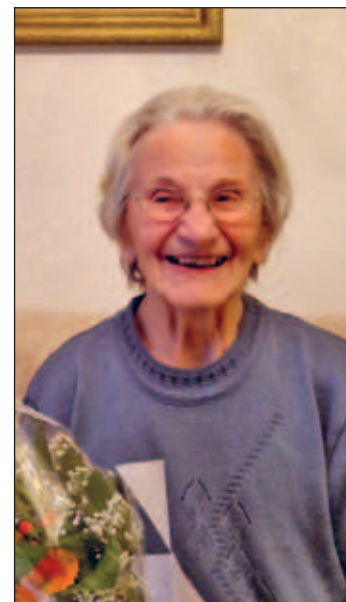
Glückwünsche



Goldene Hochzeit Ehepaar Lange



80. Geburtstag Frau Arnswald



90. Geburtstag Frau Kundke

Augenblick mal – Unsere Senioren

Seniorenclub Bannewitz e.V.

KulturTankstelle Bannewitz, Windbergstraße 1, 01728 Bannewitz

Termine für Januar 2025

wöchentlich montags und freitags:

10.00-11.00 Uhr: Musik und Bewegung

(Wer am Montag mal verhindert ist, darf den Sport dafür mal am Freitag nachholen und umgekehrt)

Jeden Dienstag:

10.00-11.30 Uhr Seniorentanz im Saal der KulturTankstelle

Mittwoch, 8.1.25:

13.30-15.30 Uhr Spielenachmittag im Saal der KulturTankstelle

Mittwoch, 15.1.25 (wenn es nicht regnet):

13.30-15.30 Uhr/Treff an der KulturTankstelle Mini-Wanderung durch Bannewitz

Mittwoch, 22.1.25:

13.30-15.30 Uhr Talk mit dem Bürgermeister - Seniorentreff mit Kaffee und Kuchen im Saal der KulturTankstelle

NEU NEU NEU - ab 2025:

jeden letzten Mittwoch im Monat: Geburtstagsrunde unserer Senioren

Mittwoch, 29.1.25:

13.30-15.30 Uhr Und wer im Januar geboren ist ...

Geburtstagsrunde mit Kaffee und Kuchen im Saal der KulturTankstelle Herzlich eingeladen sind alle „Januar-Geburtstagskinder“ und deren Gratulanten

Voranzeige für Februar:

Sonntag, 9.2.25 15.00-18.00 Uhr My Fair Lady (ein Musical von Frederick Loewe) – Besuch der Staatsoperette Dresden, 14:00 Uhr Abfahrt von der KulturTankstelle

Kartenvorbestellungen und Rückfragen bei Elisabeth Scholz unter 0179-5204399

Die Possendorfer Seniorinnen hatten bei ihrem letzten gemeinsamen Treffen nachfolgende Kurzgeschichte vorgetragen:

Vorlesegeschichte für die Adventszeit

Der Nikolaus, der gute Mann, ging durch den Winterwald. Der Wald war ohne Schnee, die Zweige waren kahl und es war kalt und windig.

Alles war kalt, die Bienenstöcke hatten sich auf den Winter vorbereitet und in den Winterschlaf begeben. Eine kleine Biene flog durch den Wald. Sie hatte sich im Sommer verfliegen und wusste nicht, wo sie hinsollte. So schwirrte die arme kleine Biene durch den Winterwald. „Ach wenn ich doch meine Familie finden könnte“, dachte sie. Doch wo sie auch hinsah, alle Bäume hatten sich bereits in den Winterschlaf begeben und warteten auf den Schnee.

Der Nikolaus war gerade dabei, die Liste der artigen Kinder, zu welchen er gehen müsste, gedanklich durchzugehen. Welche waren lieb gewesen, hatten immer ihre Schularbeiten gemacht oder haben im Kindergarten immer schön gespielt. Da summte etwas an seinem Ohr, er schreckte auf und entdeckte eine Biene.

Die kleine Biene sprach in sein Ohr: „Hallo, ich bin eine Biene, ich habe den Herbst verschlafen und nun bin ich ganz allein im Wald. Kannst du mir bitte helfen, dass ich nach Hause komme?“. Der Nikolaus überlegte eine Weile, dann fiel ihm eine Lösung ein. „Weißt du, du gehst mit mir. Ich bringe den lieben Kindern ihre Geschenke, sie warten bereits auf mich und freuen sich darauf, dass ich komme. Leider habe ich keinen Schlitten, daher bin ich zu Fuß unterwegs und dies dauert länger. Wenn du mir hilfst den Weg zu finden, würde ich mich sehr freuen!“. Also machten sich der Nikolaus und das kleine Bienenchen auf den Weg. Sie guckten beide, wo bereits Kerzen am Baum brannten, da konnten sie nicht hineingehen, doch wo noch alles dunkel war und keine Kerzen brannten, da schliefen die Kinder noch und warteten auf den Nikolaus. Ganz leise schlichen sie sich ins Zimmer der Kinder und stellten die Geschenke hin. So leise wie möglich, gingen sie wieder heraus, damit sie keiner hören konnte. Die kleine Biene flog immer voraus, damit keiner den Nikolaus entdecken konnte. Als Dankeschön durfte sie den Winter über beim Nikolaus im selbstgebauten Insektenhotel verbringen.

Dies war die Geschichte von der kleinen Biene, welche dem Nikolaus beim Verteilen der Geschenke geholfen hat.

Jutta Köhler



Kirchennachrichten

Kirchgemeinde Bannewitz

■ Gottesdienste:

Sonntag, 08.12. (2. Advent)

Kirche Bannewitz 10:15 Uhr Gottesdienst Pfr. Hanitzsch

Sonntag, 15.12. (3. Advent)

Kapelle Kleinnaundorf 10:15 Uhr Kirchweihgottesdienst Pfr. Grabner mit Posaunenchor

Sonntag, 22.12. (4. Advent)

Kirche Bannewitz 9:00 Uhr Singegottesdienst mit Präd. Feist

Dienstag, 24.12. (Heilig Abend)

Kirche Bannewitz 14:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel Pfr. Grabner

Kirche Bannewitz 16:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel Pfr. Grabner

Kapelle Kleinnaundorf 16:00 Uhr Musikalische Christvesper OLKR i.R. Ihmels

Kirche Bannewitz 22:00 Uhr Christnacht Pfr. Börnert

■ Veranstaltungen

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindeforum der Kirche statt.

Bibeltext – Stille – Gebet

Morgengebet jeden Dienstag 7.50 bis 8.10 Uhr

Lied - Tageslosung - Gebet - Stille zur Besinnung - Segen

Und dann ein guter Start in den Tag! Herzliche Einladung an alle, denen unser Ort, die Kirchgemeinde und der Frieden am Herzen liegen.

Offene Friedenskapelle Kleinnaundorf

Herzliche Einladung zum BEGEBAREN ADVENTSKALENDER.

Ein Zwischenstopp in der Adventszeit, täglich 17:30 bis 18:30 Uhr vom 01.-23.12.: „EIN LICHT – EIN LIED – EIN WORT“

Lebendiger Adventskalender

Nachdem am 29. November das Schwibbogenfest vor dem Bürgerhaus den Auftakt gegeben hat, werden sich wie bereits im letzten Jahr von Freitag bis Sonntag vor den Adventssonntagen abends um 18 Uhr Garten- und Hoftüren zum Lebendigen Adventskalender öffnen. Jeweils eine Familie, Firma oder Einrichtung sowie die Kirchgemeinde lädt ein, sich bei einem Glas Tee oder Glühwein zu begegnen. Die konkreten Orte und Zeiten werden in einem Flyer und auf Plakaten an vielen Stellen in Bannewitz und im Bannewitzer Blick angekündigt. An dem Abend ist der Ort durch den Aufsteller und die Laterne erkennbar.

Weibernest

Donnerstag, 12. Dezember 20:00 Uhr

„Weihnachtsstimmung per Vinyl“

Weihnachtliche Bläsermusik

Am 20. Dezember 18 Uhr in den Treppenhäusern des

DRK-Seniorenwohnparks Bannewitz

Männerstammtisch

Donnerstag, 21. Dezember, 18:00 Uhr

Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen vor der Kirche mit dem Männerstammtisch

Bitte um Anmeldung zum Sternsingen 2025

Am Samstag, 11. Januar 2025

zwischen 15 und 18 Uhr

sind die Sternsinger aus den Kirchgemeinden Bannewitz und St. Petrus Dresden Strehlen in Bannewitz und den umgebenden Ortschaften unterwegs und bringen den weihnachtlichen Segen zu den Menschen in die Häuser und Wohnungen. Als Zeichen Ihres Besuches schreiben Sie den Stern-

singergruß mit der Bitte um den Segen für das neue Jahr über die Tür:

20* C+M+B+25

Die öffentlichen Einrichtungen besuchen die Sternsinger am Dienstag 14. Januar 2025.

Alle, die sich den Besuch der Sternsinger wünschen, melden sich bitte bis zum 02.01. unter Angabe von Name und Adresse an:

- per E-Mail: dorotheavanloyen@mail.de
- oder telefonisch wochentags 0351-4 03 28 62
- oder tragen sich in die Liste ein, die in der Kirche oder Kapelle ausliegt.

In diesem Jahr stehen unter dem Motto: „Jedes Kind hat Rechte!“ zwei beispielhafte Projekte für Ernährungssicherheit in Kenia und für Bildung und Friedenserziehung in Kolumbien im Mittelpunkt. Dafür bitten die Sternsinger um Ihre Spende.

Kirchgemeinde Possendorf

■ Gottesdienste

Wenn nicht anders angegeben, finden Gottesdienste in der Possendorfer Kirche statt.

Sonntag, 15. Dezember (3. Advent)

09:30 Uhr Gottesdienst, Herr Hermann

Sonntag, 22. Dezember (4. Advent)

09:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Rentzing

Dienstag, 24. Dezember (Heiligabend)

15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Jungen Gemeinde, Pf. Kalettka

17:00 Uhr Christvesper, Pfarrerin Rentzing

Mittwoch, 25. Dezember (1. Christtag)

16:00 Uhr Gottesdienst, Herr Dr. Clauß

Donnerstag, 26. Dezember (2. Christtag)

16:00 Uhr Krippenspiel der Erwachsenen, Herr Dr. Clauß

Sonntag, 29. Dezember (1. Sonntag nach Weihnachten)

16:00 Uhr Weihnachtsliedersingen mit dem Posaunenchor, Herr Dr. Clauß

Dienstag, 31. Dezember (Altjahresabend)

17:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Rentzing

Sonntag, 05. Januar, (2. Sonntag nach Weihnachten)

09:30 Uhr Gottesdienst, Herr Hermann

Montag, 06. Januar (Epiphania)

19:30 Uhr Andacht mit dem Posaunenchor, Herr Dr. Clauß

■ Veranstaltungen

Konzert der Spiritual & Gospel Singers Dresden – Sonnabend, 14. Dezember, 17.00 Uhr, Kirche Possendorf: Die Spiritual- & Gospel Singers Dresden feierten im Jahr 2022 ihr 40-jähriges Bestehen und sind somit der Gospelchor mit der längsten Tradition in Dresden. Unter der engagierten Leitung von Susan Forster singen ca. 30 ambitionierte Sänger- & Sängerinnen und haben im letzten Jahr das Repertoire umfangreich erweitert. Es erwartet Sie ein schwungvoller Adventabend voller Gospels, Spirituals- & Popsongs, unterstützt von der eigenen Band und unseren kleinen Überraschungsgästen. Lassen Sie sich von der Begeisterung der Sänger anstecken und feiern Sie mit!

Mutter-Kind-Kreis

2. und 4. Dienstag im Monat, 10:00 – 11:00 Uhr

in der Kirchenscheune Possendorf

Mutter-Kleinkind-Kreis

2. und 4. Dienstag im Monat, 16:30 – 18:00 Uhr

in der Kirchenscheune Possendorf

Kindertreff (2-7 Jahre)

1. und 3. Dienstag im Monat, 16:00 – 17:30 Uhr

in der Kirchenscheune Possendorf



Gebet mit Abendmahl

jeden Dienstag, 9:00 Uhr in der Kirche Possendorf

Seniorenkreis

2. Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr in der Kirchenscheune Possendorf

Gesprächskreis

4. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr in der Kirchenscheune Possendorf

Bannewitz - immer mehr bewegen

Weihnachten XXL - bis zum Ende

Warum die schönste Zeit des Jahres vorzeitig beenden?

Im Anschluss an die bekannte Weihnachtsgeschichte steht im Lukasevangelium der Bibel die Begebenheit mit dem alten Simeon, die vierzig Tage nach Christi Geburt spielt. Deshalb gilt vierzig Tage nach Weihnachten, der 2. Februar, als das Ende der Weihnachtszeit. Der 2. Februar, Lichtmess, war früher sogar ein Feiertag.

Lasst uns die alte Tradition wieder beleben, Weihnachten lange feiern und das Ende zu Lichtmess festlich begehen, mit

- einer Musikalischen Andacht am Sonntag, 2. Februar, 17.00 in der Kirche Possendorf, gestaltet vom Gesangverein Possendorf, einer Gitarrengruppe des MTK und vom Posaunenchor Possendorf. Es erklingt weihnachtliche Musik und es erlischt die weihnachtliche Beleuchtung.
- Anschließendem Festessen von Hirsebrei und Bratwurst in der Pfarrscheune Possendorf.
- Diese Speisen folgen einem alten erzgebirgischen Brauch. Wer mitessen möchte, möge sich bitte vorher anmelden (Tel. Pfarrbüro: kg.possendorf@evlks.de Tel. 035206 21418), damit die Würste reichen. Es kann aber auch weihnachtliches Restgebäck zum gemeinsamen Verzehr mitgebracht werden.

Bitte füllen auch Sie die lange Weihnachtszeit aus mit Feiern, Singen und Musizieren ..., in Ruhe und ohne Hektik! Lassen Sie Ihren Weihnachtsschmuck bis Lichtmess stehen! Bewahren Sie das weihnachtliche Leuchten in Ihren Fenstern und Gärten!



Spiritual & Gospel Singers

Gospel | 14.12. | 17:00
konzert

mit Überraschungsgästen!

Ev.-Luth.
Kirche Possendorf
Kirchgasse
01728 Possendorf

Eintritt | Kollekte
frei | erbeten

Chorleitung:
Susan Forster



www.kg.possendorf.de